

W.H. 2
14.5.25

Postulat «Den roten Faden bei Querungen verbinden»

Eingereicht durch Heinrich Müller (SP), Jürg Meier Obertüfer (WettiGrünen)

Antrag: Der GR wird ersucht, die Sicherheit bei kritischen Querungen von kommunalen Veloverbindungen über Hauptverkehrsachsen zu verbessern.

Begründung: Viele Routen, welche von Wettinger Velofahrenden auf ihrem täglichen Weg genutzt werden, kreuzen die Hauptverkehrsachsen (Kantons- und die grossen Gemeindestrassen). Diese Querungen sind für die Velofahrenden vortrittsbelastet und zum Teil bereits mit Querungshilfen oder Schutzinseln versehen, meist in Zusammenhang mit Zebrastreifen. Diese ermöglichen im Prinzip das schrittweise Queren von zwei Fahrspuren, beziehungsweise bieten einen Wartebereich vor der Querung der zweiten Fahrspur.

Diese Querungshilfen sind, wo vorhanden, teilweise zu knapp bemessen, und bieten nicht ausreichend Raum für grosse Velos, geschweige denn für Lastenvelos oder Velos mit Anhängern. Zudem werden die Verkehrsteilnehmer auf den Hauptachsen nicht oder nur ungenügend auf die Möglichkeit von querenden Velos aufmerksam gemacht.

Der Gemeinderat wird ersucht, bei kritischen Querungen von kommunalen Veloverbindungen über Hauptverkehrsachsen Massnahmen umzusetzen oder beim Kanton anzuregen für eine Verbesserung der Sicherheit der Querenden.

Exemplarisch für die kritischen Stellen erwähnen wir die folgenden 5 Stellen. Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Die Massnahmen sind unverbindliche Vorschläge.

1) Kreuzung der **Bahnhofstrasse** mit der **Landstrasse** und Übergang in die **Kirchstrasse**

Massnahmen:

- a) vortrittsbelastete Velofurt quer zur Landstrasse pro Querungsrichtung, d.h. richtungsgetrennt, jeweils neben dem Zebrastreifen
- b) genügend breite Mittelinsel

2) Überquerung der Landstrasse bei der Migros bzw. bei der Einmündung der Fliederstrasse.

Massnahmen:

- a) Fortführung des Velostreifens, der auf der Fliederstrasse ausgehend von der Bibliothek zum Veloständer der Migros führt durch vortrittsbelastete Velofurt mit Trottoirabsenkung.
- b) genügend breite Mittelinsel auch mit Anhänger und Cargorädern.
- c) deutliche Bodenmarkierung auf der Landstr. oder Vertikalversatz.

3) Überquerung der **Seminarstrasse** in Richtung von und zur **Alberich-Zwysigstrasse** beim **Bahnhofplatz/Bahnhofsveloständer**

Massnahmen:

- a) Vertikal abgesetzte, vortrittsberechtigte Velowege
- b) genügend breite Mittelinsel auf der Seminarstrasse für Zweiräder
- c) Falls diese Lösung nicht realisierbar ist, soll eine entsprechende sichere Lösung gefunden werden.
- d) Die Anliegen der sehbehinderten Mitmenschen müssen bei der Umsetzung berücksichtigt werden, und sollen Vorrang haben, da sie in besonderem Masse auf den ÖV angewiesen sind.

4) Überquerung der Rechtsabbieger aus der Landstr. auf den **Kreuzkapellenweg** und die **Otelfingerstrasse** sollen durch einen vortrittsberechtigten Veloweg ersetzt werden.

Massnahmen:

- a) Vertikalversätze, um die Sicherheit der Zweiradbenützenden zu verbessern.
- b) Vortrittsbelastung muss, wie beim Fussgängerstreifen, auf der Seite der Autolenkenden liegen.

5) Überquerung der **Zentralstrasse** auf der Höhe der **Altenburgstrasse**.

Massnahmen:

- a) Abgesetzte Velofurt markieren
- b) genügend breite Mittelinsel.

H. Rühl *J. Haer*